

# Bürgerinitiative SAUBERE ENERGIE



BI Saubere Energie, Eichenstraße 23, 26892 Wipplingen

Landkreis Emsland

Landrat Hermann Bröring

Postfach 15 62

49705 Meppen

**BI-Sprecher:** Jan Deters-Meissner, Inge Stemmer, Eggo Agterof  
**Schatzmeister:** Bernd Albers  
**Ansprechpartner: Dörpen:** Johann Kruth, Matthias Witte **Esterwegen:** Gabi Jansen **Papenburg:** Günter Bus, Norbert Kramer, Knut Glöckner **Bockhorst:** Hans Küwen **Herbrum:** Holger und Hanne Giessen **Renkenberge:** Klaus Brands **Neulehe:** Heinz Overberg, Inge Stemmer, Robert Stemmer **Werlte:** Bernd Albers, Bernd Hahnenkamp **Ahlen/Kluse:** Werner Garbe **Vlagtwedde (NL):** Eggo Agterof, Roelfien Nieborg **Lathen:** Erich Jaeger **Lehe:** Reinhard Ahrens, Horst Albers **Wipplingen:** Jan Deters-Meissner **Neubörger:** Claus Fasbender **Walchum:** Frits Friederich **Surwold:** Günter Korten, Wilfried Herzig **Sögel:** Frank Klaß, Ludwig Koopmann **Heede:** Maria Mulder

30.11.2009

## **Betreff:** Stand Planungen zum Kohlekraftwerk in Dörpen

Sehr geehrter Herr Landrat Bröring, sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider,

der Bebauungsplan für das Gelände des geplanten Kohlekraftwerkes in Dörpen ist laut Presseberichten angesichts der vielen Einwendungen und der dort formulierten Bedenken nicht mehr haltbar und soll anscheinend nicht mehr weiter verfolgt werden.

Samtgemeindebürgermeister Hansen hat laut Ems-Zeitung angekündigt einen vollständig neuen Bebauungsplan erstellen zu wollen, der zu gegebener Zeit öffentlich ausgelegt werde.

Die CDU in Dörpen hat- ebenfalls in der Ems-Zeitung – ihre Absicht angekündigt, nur noch einem Bebauungsplan zuzustimmen, der die Kraft-Wärme-Kopplung bei einem Kohle- oder Gaskraftwerk zwingend vorschreibe.

Die Firma UPM-Nordland hat angekündigt, ernsthaft in die Prüfung und Planung eines Gaskraftwerkes einzusteigen. Wir wissen, dass Nordland technisch nicht als Wärmeabnehmer für das Kohlekraftwerk in Frage kommt und nach eigener Aussage auch kein Interesse an einer Abwärmeabnahme hat.

Der Schaffung von ca. 70 Arbeitsplätzen steht alternativ der Ansiedlung des Rotorenwerkes von Enercon in Haren mit ca. 1000 Arbeitsplätzen gegenüber, seitdem Enercon-Chef Wobben erklärt hat, er werde die Investition in Haren nicht tätigen, wenn in Dörpen ein Kohlekraftwerk gebaut werde.

Für uns ergeben sich daraus einige Fragen. Wir bitten Sie um Beantwortung dieser Fragen:

Wann wird über den zuletzt ausgelegten Bebauungsplan entschieden? Wird es einen Beschluss geben über die Ablehnung des Entwurfs? Wann bekommen die Einwander Antworten auf die formulierten Bedenken zum vorgelegten Bebauungsplan?

Telefon:	04966 / 914923	Spendenkonto	Hümmlinger Volksbank
e-mail:	bi@saubere-energie-doerpen.de	Kontoname:	BI Saubere Energie
Internet:	www.saubere-energie-doerpen.de	BLZ:	28069381
Fax:	04966 / 914924	Kontonummer:	7710001

Gibt es einen Zeitplan für die Erarbeitung des neuen Bebauungsplanes? Welche Planungen sollen jetzt eigentlich in dem neuen Bebauungsplan ihre Grundlage finden? Geht es um ein, zwei oder drei Gas- oder Kohlekraftwerke oder um was geht es?

Der niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander hat geäußert, es liege im wirtschaftlichen Interesse der Kraftwerksbetreiber, die anfallende Wärme zusätzlich zu verkaufen. Es sei in der Regel bei Großkraftwerken zur Stromerzeugung eine Wärmenutzung aus wirtschaftlichen Gründen aber nicht möglich oder nur dann, wenn in unmittelbarer Nähe von derartigen Kraftwerken industrielle Nutzer eine Teilwärmenutzung vornehmen könnten (*Der Wecker vom 17.05.2009*). Woher sollen die Abnehmer von Wärme in benötigter Größenordnung bei einem Kohlekraftwerk kommen? Ab welchem Wärmenutzungsgrad wird die Forderung der CDU Dörpen nach KWK-Nutzung als erfüllt betrachtet?

Herr Bröring: Sie sind angeblich im Gespräch mit Herrn Wobben, um die Arbeitsplätze in Haren zu sichern. Diese Gesprächsankündigung ist schon lange her. Was ist das Ergebnis Ihrer Gespräche mit der Firma Enercon? Wann wird sich die Firma Enercon in Aurich zu ihren Investitionsabsichten in Haren äußern?

Mit freundlichen Grüßen

Jan Deters-Meissner

Inge Stemmer

PS: Wir haben diesen Brief der Ems-Zeitung und dem Wecker zur Kenntnis gegeben.

